



Pestalozzi – Schule Hameln, GOBS,
Grund- und Oberschule
31785 Hameln, Pestalozzistraße 1, ☎ 05151 – 958142
Fax: 05151- 942995, Homepage: www.pestalozzischule-hameln.de
Email: pestalozzi-schule@hameln.de

Hameln, 01.11.2019

Förderkonzept der Pestalozzi-Schule Hameln

Die Pestalozzi-Schule ist durchgehend von Klasse 1 bis 10 zweizügig, in den Jahrgängen 4 und 7 dreizügig. In den 22 Klassen werden zurzeit 482 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (287 OBS, 195 GS), von denen 204 Schülerinnen und Schüler (42,3 %) einen Migrationshintergrund aufweisen.

Der Grundschulzweig kooperiert jeweils in zwei Jahrgängen mit der Heinrich-Kielhorn-Schule (Förderschule Geistige Entwicklung).

Seit dem Schuljahr 2004/2005 wird der SEK I-Bereich als Ganztagschule geführt. Nach der Umwandlung (2011) in die Grund- und Oberschule als teilgebundene Ganztagschule. Seit Schuljahr 2015/16 ist auch der Grundschulbereich offene Ganztagschule mit einem 5 Tage umfassenden Programmangebot.

1. Aus unseren Leitgedanken

Die Pestalozzi-Schule Hameln legt in ihrem Leitgedanken fest, durch gemeinsames, angstfreies Lernen die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihren Lebensweg individuell erfolgreich gehen zu können. Der Leitgedanke wird durch konkrete schulische Maßnahmen und Vorgehensweisen umgesetzt. Sie versteht sich als offene Schule, die ihre Ziele in Kooperation mit anderen Institutionen und Menschen umsetzt. Zum Leitbild, das durch die Schwerpunkte

- Ganzheitliches Lernen
- Prävention
- Kooperation
- Integration
- Gesunde Schule
- Elternbeteiligung
- Vorbereitung auf die Arbeitswelt

im Lebens- und Lernraum Schule beschrieben wird, gehört als zentrale Aufgabe die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Jede Schülerin und jeder Schüler soll unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen durch differenzierenden Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung, die sozialen Verhaltensweisen sowie die kognitiven und praktischen Fähigkeiten bestmöglich, umfassend und nachhaltig gefördert und gefordert werden.

Das vorliegende Förderkonzept wird in Kooperation mit Eltern, Lehrkräften und außerschulischen Institutionen umgesetzt. Es wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt (siehe auch 6.).

2. Beschreibung der Individuellen Lernstände

Die Verfahren zur Feststellung der individuellen Lernstände bildet eine wesentliche Grundlage des Förderkonzeptes. Die Lernstände werden im November und April ermittelt.

- Klassenkonferenzen und
- Eltern/Schülergespräche bilden das Grundkonzept der hier entwickelten Förderpläne.

Der Förderplan enthält

- differenzierte Aussagen über den beobachteten Ist-Zustand

- Angaben über das zu erreichende Ziel und wann es erreicht werden soll
- den geplanten Maßnahmenkatalog
- den Zeitpunkt der Zielüberprüfung.

Für jede Schülerin und jeden Schüler wird in diesem Zusammenhang eine Selbst- und Fremdeinschätzung zum Arbeits- und Sozialverhalten durchgeführt, das als Grundlage eines Maßnahmenkatalogs zur Verbesserung des Arbeits- und Sozialverhaltens dient. Die Eltern werden in diese Gespräche einbezogen. Die geplanten Maßnahmen beziehen neben der schulischen auch die außerschulischen Fördermöglichkeiten ein.

3. Förderkonzept

3.1.1 Begründung für den Förderbedarf (GS):

Viele Schülerinnen und Schüler der Grundschule benötigen zusätzliche Förderung, da sie in unterschiedlichen Bereichen Lerndefizite aufweisen. Dies ist im sprachlichen Bereich u.a. durch eine Schülerschaft mit hohem Ausländeranteil (Eltern aus der Türkei, dem Libanon, Vietnam, Albanien, Afghanistan, Pakistan, Griechenland, Thailand, dem Kongo, Großbritannien, Serbien, dem Kosovo) oder weiterhin von Kindern der Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion (z.T. die 2. Generation) begründet. Der Erlass über Fördermaßnahmen zur „Integration und Förderung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache“ (SVBL 9/05, S. 475 – 483), der eine Sprachfrühförderung in den Kitas vorsieht, verlangt eine Fortführung der Förderung in der Grundschule.

In den vergangenen Jahren wurden weiterhin ein stetes Absinken der Leistungen und verstärkt auftretende Verhaltensauffälligkeiten auch bei Schülerinnen und Schülern deutscher Herkunft festgestellt. Die Ursachen sind in vielen Fällen in den zerstörten oder problemgeladenen Familienstrukturen zu sehen, die oft im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit und/oder einer steigenden Drogenproblematik stehen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit einer erzieherischen Förderung, in die die Erziehungsberechtigten und außerschulische Institutionen eingebunden werden müssen.

3.1.2 Begründung für den Förderbedarf (OBS):

Die Schülerschaft der Oberschule besteht zum überwiegenden Teil aus Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulempfehlung. In den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sind die Leistungen zunächst in starkem Maße nur ausreichend oder mangelhaft. Die Lerndefizite werden begleitet durch eine zunehmend auftretende Konzentrationsschwäche. Gleichzeitig zeigen die Schülerinnen und Schüler ein geringes Selbstwertgefühl und wenig Lernbereitschaft. Sie sind selten in der Lage, sich an die Unterrichtsregeln zu halten. Eine steigende Zahl hält körperliche Gewalt und Mobbing für eine angemessene Art der Durchsetzung eigener Interessen. Absentismus ist ein immer stärker auftretendes Phänomen, dem die Eltern oft mit Desinteresse oder Hilflosigkeit begegnen. Auch die Familienstrukturen in denen diese leben, sind problematisch. Stärker als im Bereich der Grundschule treten hier Arbeitslosigkeit, Drogenprobleme oder Gewalt in der Familie auf. Hieraus ergibt sich, neben der fachlichen Förderung auch verstärkt den Erziehungsauftrag des NSchG umzusetzen. Dies ist nur unter Einbezug der Erziehungsberechtigten und/oder außerschulischen Institutionen möglich.

3.1.3 Förderung von Schülern mit erhöhtem Förderbedarf (GS und OBS)

Die Pestalozzi-Schule arbeitet, wie eingangs aufgeführt, kooperativ mit der Heinrich-Kielhorn-Schule Hameln (Förderschule Geistige Entwicklung) zusammen. Zusätzlich werden in zwei Klassen (Klasse 7b, 8b) autistische Schüler integrativ unterrichtet. Die Förderung erfolgt durch Binnendifferenzierung mit Unterstützung durch Integrationshelfer.

3.2. Förderbereiche

3.2.1 Förderung Grundschule

Aus den genannten Gründen werden die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprachkompetenz, Mathematik und Englisch grundsätzlich zunächst durch binnendifferenzierende Maßnahmen gefördert/gefordert. Aufgrund der Lehrerversorgung (siehe Statistik vom 29.8.2019, nach der **die Schule insgesamt mit ca. 96,7 % versorgt** ist) und einer Zuweisung von insgesamt 59 Lehrerstunden nach 071 (Sprachförderung und Förderung nach Förderkonzept) für die gesamte Schule, von denen 4 Stunden für das Absentismus-Programm „Pik-ASS“ verwendet werden, können die innerhalb der individuellen Lernstandsbeschreibungen vorgesehenen Maßnahmen, für die Lehrerstunden benötigt werden, nicht voll umfänglich umgesetzt werden.

Im Klassenverband setzen die Kolleginnen PC-gestützt die **Lernwerkstatt** und den **Mathepiraten** ein. Das Leseförderprogramm **Antolin** ist ebenfalls Bestandteil der Förderung. Die genannten PC-Programme werden auch individuell in der Lesewerkstatt und der Schülerbücherei unter Aufsicht von Eltern und päd. Mitarbeitern bearbeitet. Bei der Lesewerkstatt handelt es sich um die Bücherei der Grundschule, in der nicht nur Bücher ausgeliehen werden können, sondern hier werden Materialien zur Leseförderung bereit gehalten (neben den Printmedien u.a. zwei Rechner für die Arbeit mit den o.g. PC-Programmen). Lesemütter und eine pensionierte Realschullehrerin arbeiten hier **ehrenamtlich mit**.

An zwei Tagen in der Woche können die Schülerinnen und Schüler auch den Computerraum im Oberschulbereich aufsuchen. Hier stehen neben den Rechnern, an denen unter Aufsicht einer päd. Mitarbeiterin z.B. im Antolin gearbeitet werden kann, auch Lernprogramme für individualisiertes Lernen zur Verfügung.

Alle Inhalte der Förderkurse/-stunden werden auf Grundlage der Förderplanung in den ILE-Konferenzen festgelegt und in den Förderstunden der entsprechenden Fächer (Deutsch, Mathematik, Englisch) individuell umgesetzt (siehe Punkt 2).

Für die Förderung im sozial-emotionalen Bereich werden unterschiedliche Projekte angeboten:

- einige Klassen nehmen am Faustlos-Projekt teil
- die Grundschule nimmt mit allen Klassen am Gesundheitsprojekt „Klasse 2000“ teil und ist als „Klasse 2000 – Schule“ zertifiziert
- den Schülerinnen und Schülern wird die Teilnahme am kostenpflichtigen Projekt „Spiele - Werkstatt“ ermöglicht (Zuschüsse über den Elternverein ermöglichen allen Schülern die Teilnahme, die hieran Interesse haben). Hierbei handelt es sich um ein theaterpädagogisches Vorhaben. Die Kinder erproben sich spielerisch, indem sie z.B. in andere Rollen schlüpfen. Sie lernen für sich und andere Verantwortung zu übernehmen, ihre Kreativität zu entwickeln

3.2.2 Förderung Oberschule

Aus den oben genannten Gründen werden die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprachkompetenz, Mathematik und Englisch grundsätzlich zunächst durch binnendifferenzierende Maßnahmen gefördert/gefordert. Zusätzliche Förderung in äußerer Differenzierung findet im Rahmen der Ganztagschule statt. Grundlage der Förderung sind die Lernstands- und Maßnahmenbeschreibungen (ILE), die jedoch aufgrund der fehlenden Lehrerstunden nur sehr eingeschränkt umgesetzt werden können. Zusätzlich wird eine Online-Diagnose für die Jahrgänge 5 – 7 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt. Diese ist in den Fächern Englisch und Mathematik auf die eingeführten Lehrwerke bezogen, die Deutschüberprüfung erfolgt nach

einem Lehrwerk unabhängigen Verfahren. Online-Diagnose und Lernbeobachtungen sind Grundlage der Förderplanung. Sie werden halbjährlich überprüft und angepasst.

3.2.2.1 Besondere Förderangebote

3.2.2.1.1 Trainingsraum

Das im Schuljahr 2010/11 eingeführte Trainingsraummodell kann aufgrund fehlender Lehrerstunden zurzeit nicht durchgeführt werden.

3.2.2.1.2 PIK-ASS (Förderprogramm gegen Schulabsentismus), Förderprogramm liegt der Landesschulbehörde vor

Die Pestalozzi-Schule hat gemeinsam mit dem ESTA Bildungswerk ein Programm gegen Schulabsentismus entwickelt, das in Zusammenarbeit mit der Schule Südstadt, der Klütschule, dem ESTA Bildungswerk unter Mitarbeit des Zentrums für Beratung und Erziehung (ZBE) durchgeführt wird. Eine Finanzierung erfolgt durch das Dezernat 3 (Jugend und Soziales) des Landkreises Hameln-Pyrmont. Das Förderprojekt ist, wenn die Verkehrsanbindung geregelt ist, für die Sek. I - Schulen des Landkreises offen. Schüler, die in dieses Programm aufgenommen werden, lernen für einen vereinbarten Zeitraum an einem anderen Lernort (Lehrräume und Werkstätten des ESTA - Bildungswerkes). Sie erhalten 12 Stunden Unterricht in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und projektartig in Sachfächern. Die erforderlichen Lehrerstunden werden aus den Budgets der Schule Südstadt und der Pestalozzi-Schule zur Verfügung gestellt (die Pestalozzi-Schule stellt derzeit 8 Std. zur Verfügung). Die Arbeit in den Werkstätten wird durch das ESTA-Bildungswerk gesichert. Weiterhin stehen Sozialpädagogen zur Verfügung, die die Schülerinnen und Schüler betreuen. Sie organisieren die Zusammenarbeit mit den Schulen, den Eltern und führen Betriebspraktika mit den Schülerinnen und Schülern durch. Das Konzept des Projektes liegt der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover, Außenstelle Holzminden vor. Die Evaluation erfolgt jährlich durch das Esta - Bildungswerk unter Mitarbeit der Pestalozzi-Schule - sie wird durch den Landkreis Hameln-Pyrmont überprüft.

3.2.2.1.3 Förderung der Ausbildungsfähigkeit

Die Förderung der Ausbildungsfähigkeit wird durch den Fachbereichskonferenzleiter AWT koordiniert. Zusätzlich zu den Unterrichtsinhalten und den vorgeschriebenen Praxistagen, Praktika werden von der Pestalozzi-Schule durchgeführt:

- Kooperation mit der Akademie Überlingen in Klasse 7 oder 8. Die Schülerinnen und Schüler lernen in 80 Std. die Berufsbereiche Farbe/Raum, Garten/Landschaftsbau, Lager/Handel, Hauswirtschaft/Hotel und Gaststätten.
- in Klasse 9 erfolgt ein einwöchiges Bewerbungsseminar in der Europaakademie Duderstadt
- Kooperationsunterricht mit den Berufsbildenden Schulen“

3.2.3. Sprachförderung

Lt. Erlass „Integration und Förderung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache“ vom 21.07.2005 sind unter Punkt 1. Ziele: ... „der Erwerb und die Erweiterung in der deutschen Sprache von vorrangiger Bedeutung, da sie die Grundlage für

eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht und für schulische und gesellschaftliche Integration bilden.“

Punkt 3 ist zu entnehmen: „Für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, die über unzureichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen sind besondere Fördermaßnahmen zum Erwerb und zur Verbesserung der deutschen Sprache einzurichten“

3.2.3.1. Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung

Diese Maßnahmen werden seit Beginn des Schuljahres 2018/19 ausschließlich von Personal der Kindertagesstätten durchgeführt.

3.2.3.2. Förderkurse „Deutsch als Zweitsprache“

Im Jahr 2015 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse aufgrund der Flüchtlingsproblematik stark gestiegen. „Ein Förderkurs „Deutsch als Zweitsprache“ kann für mindestens vier Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache eingerichtet werden, die eine Regelklasse besuchen und noch einen erheblichen Förderbedarf in Deutsch haben.... Der Förderkurs umfasst vier bis sechs Wochenstunden im Primarbereich“

3.2.3.3. Förderunterricht für SchülerInnen ohne deutsche Sprachkenntnisse

Für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, die eine Regelklasse besuchen und nicht an einem DAZ Kurs teilnehmen wird bei Bedarf Förderunterricht eingerichtet. Dieser Förderunterricht beträgt je nach vorhandenem Förderbedarf zwei bis fünf Wochenstunden.“

Die Pestalozzi-Schule bemüht sich darum, für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und Sprachproblemen ein umfassendes Unterstützungssystem zu schaffen.

Deshalb sehen wir es als unbedingt notwendig an, weitere intensive Sprachfördermaßnahmen auch im schulischen Bereich zu institutionalisieren.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei auch eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

Der Unterricht findet in Klassen- und Jahrgangsübergreifenden Kleingruppen von je bis zu 5 SchülerInnen statt. Die Förderung läuft parallel zum Regelunterricht. In den übrigen Stunden nehmen die SchülerInnen am Regelunterricht der entsprechenden Klasse teil.

4. Ressourcen

An der Pestalozzi-Schule arbeitet eine Reihe von Kollegen mit besonderen Kenntnissen/Fähigkeiten. Diese werden im Rahmen des Unterrichts, der Förderung und des Nachmittagsangebotes der Ganztagschule berücksichtigt. Für besondere Aufgaben setzen wir in Kooperation mit unseren außerschulischen Partnern eine Reihe von päd. Mitarbeitern mit besonderen Fachkenntnissen und andere Fachkräfte ein. So entsteht eine Vielzahl von Angeboten, in denen unsere Schülerinnen und Schüler umfassend gefördert werden können. Kooperationspartner der Pestalozzi-Schule sind

- die Polizei
- das Arbeitsamt
- die Akademie Überlingen
- die Heinrich-Kielhorn-Schule
- die Elisabeth-Selbert-Schule (BBS)

- die Eugen-Reintjes-Schule (BBS),
- das Schiller-Gymnasium Hameln
- die Impuls gGmbH
- der Verein der Eltern und Freunde der Pestalozzi-Schule
- die Kita Marktkirchengemeinde (Feuergraben)
- der Martin-Luther-Kindergarten
- die Stadt Hameln – Abt. Kultur, Familie, Jugend und Alter – Kultur- und Bildungshaus Regenbogen
- das Theater Hameln

Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte:

- | | |
|-----------------|--|
| • Herr Hegemann | Ausbildereignung für Erste Hilfe |
| • Herr Meyer | Mediator, Teilnahme am Sinus - Projekt |
| • Frau Badawi | Zusatzqualifikation Montessori-Pädagogik |
| • Frau Vollmer | Teilnahme am Sinus – Projekt |
| • Herr Thomas | Zusatzqualifikation Basketball |
| • Herr Weißels | Mediator |

5. Schulische Besonderheiten

Seit Auflösung der Förderschule Lernen, steigt der Anteil der Förderschüler stetig an. Zurzeit beträgt der Anteil in Klassen 5-8 der Oberschule zwischen 10 und 20%.

6. Überprüfung und Fortschreibung des Förderkonzeptes

Die in den Lernentwicklungsbögen festgelegten Maßnahmen werden, wenn nicht im Maßnahmenkatalog anders vereinbart, jeweils zu den festgelegten Terminen der nächsten Erhebung evaluiert. In den Jahrgängen, in denen eine Online-Diagnose der Lernstände durchgeführt wird, lassen sich die Ergebnisse der Förderung auch messbar nachweisen. Wesentlicher Bestandteil der Evaluation ist neben der Online – Diagnose und der Beurteilung durch die Lehrkraft auch die Eigenbeurteilung der Schüler und die Einschätzung der Eltern, die in die weitere Maßnahmenplanung einbezogen werden.

Die Maßnahmenplanungen werden der Schulleitung vorgelegt, die auf dieser Grundlage die notwendigen äußeren Differenzierungsmaßnahmen und benötigte Förderkurse organisiert.

7. Förderbedarf im Schuljahr 2020/21

Die im vorliegenden Förderkonzept beschriebenen notwendigen Fördermaßnahmen werden in großem Umfang durch Binnendifferenzierung geleistet. Die äußere Differenzierung kann aufgrund der nicht ausreichenden Lehrerversorgung nicht erfolgen. Für das Projekt Pik-ASS werden 8 Lehrerstunden benötigt. Insgesamt stehen der Schule bisher für die Förderung nach Förderkonzept 51 Stunden zur Verfügung.

Die Lernstandserhebungen und die Online-Diagnosen weisen einen erheblich höheren Förderbedarf nach. Wesentliche Hilfe erfährt die Schule durch Kooperationspartner, Elternarbeit und die Unterstützung durch Ehrenamtliche. Im Bereich der Oberschule kann durch die inhaltliche Gestaltung der Ganztagschule wesentliche umfassende Förderung geleistet werden. Dennoch ist eine Erhöhung der Förderstunden notwendig.

Nach Auswertung der zurzeit geplanten Maßnahmen der Lernstandserhebung (November 2019) ergibt sich für das nächste Schuljahr folgendes Förderraster:

7.1 Förderkonzept SchülerInnen ohne deutsche Sprachkenntnisse

Gesamtförderbedarf SchülerInnen ohne Deutschkenntnisse/mit geringen Deutschkenntnissen: 47 Stunden (siehe Konzept /Antrag)

7.2 Raster zum Förderkonzept der Grundschule

Eine Förderung soll in folgenden Bereichen erfolgen:

- A = Sprachliche Förderung (Lesen, Schreiben, Sprachkompetenz).
- B = Sprachliche Förderung (Lesen, Schreiben, Sprachkompetenz) von Schülerinnen und Schülern die besondere Schwierigkeiten in der Beherrschung der deutschen Sprache aufweisen (z.B. Fortführung des Sprachfrühförderunterrichts).
- C = Förderung im mathematischen Bereich
- D = Förderung im Fach Englisch
- E = Förderung des Sozialverhaltens

* Die Namen der betreffenden Schüler sind registriert und können in der Schule abgefragt werden. Sie sind in der Anlage 3.5 vermerkt.

Gesamtförderbedarf der Grundschule: 34 Stunden (siehe Anhang)

7.3 Raster zum Förderkonzept Oberschule

Eine Förderung soll in folgenden Bereichen erfolgen:

- A = Sprachliche Förderung (Lesen, Schreiben, Sprachkompetenz).
- B = Sprachliche Förderung (Lesen, Schreiben, Sprachkompetenz) von Schülerinnen und Schülern die besondere Schwierigkeiten in der Beherrschung der deutschen Sprache aufweisen (z.B. Fortführung des Sprachfrühförderunterrichts).
- C = Förderung im mathematischen Bereich
- D = Förderung im Fach Englisch
- E = Förderung des Sozialverhaltens
(Trainingsraum – unabhängig von der Schülerzahl)

Für das Pik-ASS Projekt werden 8 Stunden benötigt.

Gesamtförderbedarf der Oberschule: 70 Stunden (siehe Anhang)

Gesamtförderbedarf der Pestalozzi-Schule: 159 Stunden (incl. Sprachförder)